

Frage Nr. 625 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zum Buch „Corona-Häschen“

Der BRF berichtete am 01.04.2021,¹ dass In der Woche vor Ostern wurde das Kinderbüchlein "Die Corona-Häschen 2" in den Kindergärten, Arztpraxen und anderen Einrichtungen der Kleinkindbetreuung in der DG verteilt. Es sei eine Auflage von 2.000 Exemplaren gedruckt worden. Das Buch soll "auf kindgerechte Weise" die Corona-Krise mit den dazugehörigen Regeln erklären und Kindern Mut machen, "jeder Situation so gut wie möglich entgegen zu treten."

Von alledem konnten wir in dem Buch allerdings nur wenig finden. Anfangs kommen die Häschen aus einer fünfwöchigen (!) Quarantäne, aber man erfährt nicht, warum diese stattgefunden hat (normalerweise ist die Quarantäne 14 Tage). Als die Häschen nach Kontakt mit dem infizierten Opa in Quarantäne müssen (14 Tage), wird dies vom Häschen hinterfragt, aber jegliche Diskussion wird von der Mutter mit den Worten "so sind nun mal die Vorschriften" im Keim erstickt.

Zusammenfassend würden wir also sagen, das Buch erzeugt grundsätzlich Angst und Verunsicherung. Es vermittelt den Kindern, sie sollen Vorschriften befolgen, deren Sinn sie selbst nicht verstehen und von denen sie nicht wissen, woher sie kommen, die sie aber nicht hinterfragen dürfen.

Bedenklich ist auch die Tatsache, dass das Tragen einer Maske als neue Realität dargestellt wird. Die physischen und psychischen Probleme, die das Tragen der Maske mit sich bringen, werden komplett außen vorgelassen. Die Anreicherung mit Kohlendioxid hinter der Maske ist besorgniserregend bzgl. der Sauerstoffversorgung des Gehirns und des gesamten Körpers der Kinder. Kinder nehmen andere Menschen mit Maske anders wahr; besonders die non-verbale Kommunikation, die Emotionen und die Empathie bleiben auf der Strecke.

Im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten für Gesundheit und -prävention habe ich folgende Fragen an Sie: *Ist dieses Buch Ihrer Meinung nach für kleine Kinder wirklich so gut geeignet, wie es sich selbst darstellt (siehe Artikel im BRF)?*

Bitte erläutern Sie, welchen Mehrwert dieses Buch der Zielgruppe, also den Kleinkindern, bietet.

Wie viel Geld hat die DG-Regierung insgesamt für die Bücher "Corona-Häschen 2" ausgegeben? Bitte beziehen Sie Kosten für die Änderung des Textes, den Druck etc. mit ein.

Antwort des Ministers:

Während der erste Teil der Geschichte das damals unbekanntes Virus und die AHA-Regeln aufgreift, konzentriert sich die vorliegende Ausgabe auf die zweite Welle, die Ängste und Sorgen und die mentalen Herausforderungen einer Pandemie.

Ich finde, dass Ursula Leitl, die Autorin, die Erlebnisse rund um die Corona-Pandemie kindgerecht erklärt. Ich begrüße die Maßnahme des Begleit- und Therapiezentrums (BTZ), da uns das Virus und die äußeren Umstände noch eine Weile begleiten werden.

Es ist wichtig, den Familien selbst durch niederschwellige Angebote dieser Art, Instrumente an die Hand zu geben. Die Autorin hat das Werk auf die Begebenheiten in Belgien angepasst.

Außerdem wurden verschiedene Passagen nach Rücksprache mit den Therapeuten des BTZ umgeschrieben. Sie wissen besser, worauf es bei der Verarbeitung schwieriger Situationen ankommt. Im Vorfeld hatten Mitarbeiter des BTZ verschiedene Veröffentlichungen untersucht und das vorliegende Buch als geeignet befunden.

Die Kosten werden von der Regierung getragen und sind mehr als überschaubar. Für die Überarbeitung der Texte und den Druck von 2.000 Exemplaren hat die DG 4.000 Euro bezahlt. Das sind gerade mal 2 Euro pro Buch.

¹ 2021-04-01-BRF-Buchprojekt_Corona-Häschen erklären Kindern die Corona-Krise.pdf - <https://brf.be/kultur/buch/1472772/>.